

hen
gd "
che.
füß-
eise
ver-
von
daß
ücklich

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 157.

Dienstag, den 4. December.

1832.

Das am 4. Decbr. des 1709. Jahres solenn-celebrirte dritte Jubel-Fest der weltberühmten Universität Leipzig. *)

Mittwochs als den 4. Decemb. und am ersten Feiertage des Jubel-Festes donnerten früh um 5. Uhr die Stücke unter Läutung aller Glocken auf der Festung Pleißenburg; so wurde auch von den Kirchthürmen mit Trompeten und Pauken musiciret, und gegen 7 Uhr, als man den letzten Puls geläutet, erhoben sich die Herren Abgesandten und Herren Abgeordnete, als nemlich

Von wegen ihrer Königl. Maj. in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Herrn Friedrich Augusts

Herr Gottlob von Reuditsch, General Lieutenant und Gouverneur der Stadt Leipzig.

Von wegen ihrer Königl. Maj. in Polen und Chur-Prinzl. Durchl. zu Sachsen

Herr George Friedrich von Hopfgarten, Obrister und Commendant der Festung Pleißenburg.

Von wegen ihrer Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Weissenfels

Herr Ernst von Gustedt, Hof- und Justitiens-Rath.

*) Aus der „historischen Beschreibung der weltberühmten Universität Leipzig. 1710.“ Zur Erinnerung an die Vergangenheit und zur erbaulichen Unterhaltung der Gegenwart mitgetheilt.

Von wegen ihrer Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Raumburg

Herr Ernst Friedrich von Eberstein, Hof-Justitiens- und Consistorial-Rath.

Von wegen des hohen Stiffts Meissen

Herr Heinrich Becker von Rosenfeld, Domherr.

Von wegen des hohen Stiffts Merseburg

Herr Balthasar Wilhelm von Gaffran, Dom-Dechant und Hof-Rath etc. etc.

Von wegen der Universität Wittenberg

Herr Caspar Löscher, S. S. Theol. D. & Prof. P. Primarius, wie auch General-Superint. etc. etc.

Von wegen der löblichen Universität Jena

Herr Scheimde- und Appellations-Rath Engelbert von der Burch.

Von wegen der löblichen Universität Halle

Herr D. Stahl etc. etc.

Von wegen des Zeitzischen Stiffts

Herr D. Johann Schmidt, Prof. Publ.

Durch die dazu erwählte Marschalle

Herr M. Christian Benedict. Carpzov, Lips. etc. etc.

Abgeholt und in die S. Niclas Kirche Solenniter geführt wurden, der Jubel Predigt beyzuwohnen.

Der Ort wurde ihnen in dem Fürstenthum, der Universität aber in dem Chore des Altars, und in dem daselbst befindlichem Plaze, E. Hoch-

Ehnen Rath-Collegio aber in ihren ordentlichen Stühlen angewiesen. Gegen 8 Uhr wurde der Anfang mit einer kleinen Musique gemacht, nach diesen das Lied, Es woll uns Gott genädig seyn, angestimmt, hierauf so lange praeludiret, bis die Herren Gesandten und Abgeordneten insgesamt zu gegen waren, und darauf Nun lob meine Seel den Herren etc. theils dem Höchsten zu Ehren das angefangene Opfer weiter fortzusetzen, theils auch sich zu desto inbrünstigerer Andacht zu bereiten, mit vereinigten Herzen, und Munde gesungen.

Diesem folgte die große Musique, so in dem Texte der Predigt, nemlich in dem CXXXII. Psalm vom dreyzehenden bis zum 18. v. an, bestand. Die Predigt selbst verrichtete Tit. Herr D. Gottfried Olearius, S. S. Theolog. Prof. bey einer fast erstaunenden Menge fremder Studenten und anderer courieuxen Ausländer, so sich insgesamt in Leipzig eingefunden, dem Jubilaeo beyzuwohnen.

Als nun dem höchsten Gott vor allen Dingen der gebührende Dank vor die allergnädigste Erhaltung dieser Universität war abgestattet worden, suchte man durch geistliche Psalmen, und dem Te Deum laudamus unter dem erschütternden Knalle der donnernden Geschütze, worzu mit 2. Raqueten von dem Kirchhofe die Losung gegeben wurde, das Ende der Andacht in dem Gottes-Hause S. Nicolai zu machen, und sich nach der Universität-Kirche zu erheben, wohin die respective Herrn Herrn Abgesandte und Herren Abgeordneten nebst dem ganzen Rathe und den Vornehmsten einer florisanten Kauffmannschaft durch die oben genannte Marschälle, unter Trompeten und Pauken von dem Kirchturme, geführt wurden, worbey man noch diese löbliche Anordnung gemacht, und vor die fremden Stände-Personen, und Studenten, unterschiedliche Vor-Kirchen aufgerichtet, damit sie die Academi-

schen Solennitaeten um so viel desto besser in Augenschein nehmen könnten.

Vor die Respective Herrn Herrn Abgesandten und Herrn Abgeordneten war eine Stellage in Form eines Throns erbauet, welchen dieselben einnahmen, so war auch das Accomodement vor die andern hochgeehrten Membra des Corporis Academici nicht weniger schön als plaisirlich angeordnet.

Der Anfang in der Pauliner-Kirche geschah wiederum durch eine vortrefl. Musique so der berühmte Cunau, Director Musices in Leipzig, welches auch kurz vorher in der Niclas-Kirche geschehen componiret hatte. Nachsolcher erfolgte die Oration von Herr D. Johann Burchard Mecken, Histor. Profess. Public. Consiliar. & Historiographo Regio, darinnen er sonderlich von denen gelehrten Männern, welche Leipzig vor andern berühmt gemacht, handelte, und zugleich Gott anrufte, der Universität ihren Flor noch ferner zu erhalten.

Nach geendigtem Actu wurden abermahl 2. vor der Kirche gepflanzte Raqueten losgezündet, und darauf die Stücke zum letzten mahl gelöst. Sodann erhuben sich die Herren Abgesandten, Herren Abgeordneten und Herren Deputirten, in das Fürsten-Haus, woselbst alle Collegia a parte recht magnifique tractiret, und bey den höchsten und vornehmsten Gesundheiten allemahl etliche Stücke gelöst wurden.

Die fremden Studenten wurden gleichfalls nach erwünschtem plaisir tractiret, und nichts unterlassen, was nur der Universität lange Zeit erhaltenen Splendeur lemehr und mehr ausbreiten könne.

Die Solennitaeten zu vermehren, brachten die in dem Convictorio sitzende Studenten eine propre Musique bey andrehender Finsternis, die aber wegen einfallenden Schnee-Wetters erst den andern Tag auf dem Fürsten-Haus zu aller An-

wese
rectivon
liche
besti
Wit
lich
treil
men
heut
beze
gen
Et
wir
ter
gut
ihre
mä
der

Am

Au

Be

Br

Br

Fr

H

L

P

V

wesenden höchsten Contentement unter der Direction Monsieur Hoffmanns gemacht wurde.
(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Sonntag, den 2. December 1832.

Pagenstreiche, Posse in fünf Aufzügen, von K o s e b u e. Ein Sonntagstück, durch lächerliche Situationen das Zwergfell zu erschüttern bestimmt, aber gemein von Erfindung wie von Wiß. Die Charaktere sind flach und gewöhnlich, das komische Element liegt in der Uebersreibung. Doch erreichte es den Zweck vollkommen, welchen Herr Ringelhardt als den der heutigen Vorstellung und am Schlusse derselben bezeichnete. Die Aufführung kann gelungen genannt werden. Herr Ringelhardt (Baron Stuhlbein) spielte mit der Meisterschaft, welche wir an ihm gewohnt sind, auch seine drei Töchter führten ihre, freilich sehr unbedeutenden Rollen, gut hinaus. Dem Wagner (Page) vollbrachte ihre tollen Streiche mit einer Gewandtheit, als wäre sie in einem Stande geboren und erzogen, der gottlob heutiges Tages in dieser Form immer

seltener vorkommt. Sie war ganz in ihrem Elemente, und der Page darf wohl als eine sogenannte Force-Rolle von ihr bezeichnet werden. Die beiden Metamorphosen, als Stubenmädchen und Verkäufer von Blasebälgen, waren gut, doch gelang ihr der Dialect des Stubenmädchens besser, als das Plattdeutsche, welches zu sehr an Unverständlichkeit litt. Das zweite Kleeblatt, die drei alten Landjunker, welche uns von den Herren Berthold, Ballmann und Porth vorgestellt wurden, füllten ebenfalls ihre Partien gut aus, wozu freilich nicht viel mehr gehören will, als daß ersterer die Ochsen, der zweite seine Reise von Stolpe nach Danzig, und der dritte Friedrich und Bonaparte mit Unstand zu citiren wissen. Das dritte, das knieende Kleeblatt, ist wo möglich noch unbedeutender als das verliebte. Mit Auszeichnung verdient Herr Meyer (Stiefel) genannt zu werden, welcher jede der verschiedenen Figuren, die er zu spielen hatte, mit Wahrheit wiedergab.

Das schlechte Wetter hatte das Haus gefüllt, das Publicum, besonders die Gallerie, war lustig. Dem Wagner, Herr Ringelhardt und Herr Meyer wurden gerufen. — s.

Redacteur: D. W. Reißner.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 3. December 1832.

Course		Briefe.	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	139½
do.	2 M.	—	138½
Augsburg in Ct.	k. S.	101½	—
do.	2 M.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103½	—
do.	2 M.	—	103½
Bremen in Louisd'or	k. S.	110½	—
do.	2 M.	109½	—
Breslau in Ct.	k. S.	103½	—
do.	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101½	—
do.	2 M.	100½	—
Hamburg in Bo.	k. S.	148½	—
do.	2 M.	148	—
London pr. L. St.	2 M.	6.19	—
do.	3 M.	6.18½	—
Paris pr. 500 Fr.	k. S.	79½	—
do.	2 M.	—	—
do.	3 M.	78½	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	—
do.	3 M.	—	100½

Course		Briefe.	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13
Kaiserl. do. do.	—	—	13
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12
Passir. do. à 65 As do.	—	—	11½
Species	—	—	1½
Verl. } Preuss. Courant.	—	—	103½
} K. sächs. Cassenbillets	—	—	101½
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—	—
do. niederhaltig ... do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—
Excl. Zinsen. } Actien der Wiener Bank in Fl.	1125	—	—
} K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	85½	—	—
} do. seit 1829 à 4 pCt.	74½	—	—
} K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
} à 4½ in preuss. Ct.	91½	—	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—	—
poln. in pr. Cour.	—	—	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer - Credit - Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.	—	98½	Steuer - Credit - Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
kleinere.	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	103½	von 1000 und 500 Thlr.	86	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	von 200 und 100 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen - Billet - Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.	—	—
Cammer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz - Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr. ... von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und 49 Thlr.	—	—
Spitz - Scheine, unverzinsbar à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an. Leipziger Stadt - Anleihe von 1830 à 3 pCt.		
			grosse.	98	—
			kleinere.	98½	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Bei W. Kaiser in Bremen ist so eben erschienen und in Leipzig bei J. A. Barth zu erhalten:
Plan der Stadt Antwerpen, nebst der Citadelle und deren Umgebungen. Nach der neuesten Vermessung entworfen. Royalfolio. 10 Gr.

Die Biene, wöchentliche Mittheilungen für Sachsen.

Wer den bevorstehenden Jahrgang 1833 von dieser nützlichen und wohlthätigen Zeitschrift durch meine Vermittelung zu erhalten wünscht, so daß Montags früh das Blatt ins Haus gebracht wird, beliebe seine Bestellung bis zu Weihnachten mir aufzugeben.
Leipzig, den 3. December 1832. Friedrich Hofmeister.

Seit mehreren Tagen durch Unpäßlichkeit gehindert auszugehen, benachrichtige ich hierdurch meine geehrten Gönner und Freunde, daß ich sogleich nach meiner Genesung mich mit Ihnen berechnen werde. Zugleich empfehle ich mich noch mit Loosen zur 1ten Classe 3ter Landeslotterie bestens.
Moritz Golde, Lotterie-Collecteur, neuer Kirchhof Nr. 301.

Anzeige. Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, Ringe, gebrauchte Betten, Regenschirme, Feder- und Taschenmesser, Bettzeug, Tischzeug, Pfeifen, Stöcke, Reißzeuge, Messing, Kupfer, Zinn und dergleichen, werden gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfütz, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch, und im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 470.

Empfehlung. Zum nahen Jahresluß, als auch jetzt zu jeder Zeit und fortwährend, empfehle ich mich zum ganz fehlerfreien Einiren aller Arten Conto - Corrente, diversen Rechnungen, Hauptbücher, Scontros, Register, Strazzen, Tabellen, genau nach Muster und billig.
Gottlob Frenzel, Nr. 659, neben dem silb. Bar am alten Neumarkt.

Meubles = Verkauf.

C. G. Müller, Tapezierer, hält fortwährend ein Lager von geschmackvollen Meublen, als: Divans, Sopha's, Stühle u. s. w., von Mahagony und andern Holzarten, zu den annehmlichsten Preisen, Petersstraße Nr. 68, 2 $\frac{1}{2}$ Treppen hoch.

Ueberschuhe von Gummi elasticum

für Herren und Damen,
in vorzüglich guter Qualität, und wasserdichte Strümpfe, empfehlen als vorzügliche Schutzmittel gegen Erkältung der Füße
Gebrüder Ledlenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Als zweckmässiges Weihnachtsgeschenk

für
Tabakschnupfer

empfehlen wir

rein leinene Taschentücher,

auf beiden Seiten ganz echt gedruckt, in Mustern und Farben den ostindisch seidenen ganz ähnlich.
Friderici & Comp.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

empfehlend zu Winterschuhen Schwantong und Bollencord, und empfiehlt solche besonders den Herren Schuhmachermeistern zu billigen Preisen.

Ganz neue bewegliche Agraffen

für Ball-Coiffuren empfiehlt

W. A. Eurgenstein, im Salzgäßchen.

C. F. Reichert (Gewölbe in Kochs Hofe),

empfehlend zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von

Buchbinder = Galanteriewaaren,

welches eine reichhaltige Auswahl neuester und geschmackvoller Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet, und verspricht die billigsten Preise.

Capitalgesuch. 3600 Thaler werden als erste und alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück von 8000 Thaler Werth zu erborgen gesucht von
Adv. G. Hermann, Nr. 162, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben sind noch zu nächste Weihnachten mehrere kleinere Familienlogis, im jährlichen Preise von 40 bis 70 Thaler, durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Im topographischen Kunstkabinet,

am Markte Nr. 2,

sind die neuen Gegenstände von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr aufgestellt.
Antonio Sacchetti.

Billets sind daselbst von früh 9 Uhr an zu haben.


Anzeige. Täglich ist wieder Bouillon mit frischen Fleischpastetchen zu haben bei
 A. Artus, Conditor, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Anzeige. Echt baierisches Bier, aus der Brauerei des Herrn
 E. E. Dollhopf zu St. Johann in Baireuth, ist stets, sowohl in Dutzend
 als einzelnen Flaschen, die Flasche zu 4 Gr. und 2 Gr. Einsatz, zu
 haben bei
 J. A. Nagel, Nicolaistrasse Nr. 557.

Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit echt
 baierischem (dem beliebten Rißinger) Biere versorgt bin, und dasselbe heute und morgen vom
 Fasse, so wie fernerhin in Flaschen, verschenke. — Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, meine
 übrigen Biere, besonders das böhmische und Bernesgrüner, zu empfehlen, welche von beson-
 derer Güte wie bisher stets zu haben seyn werden.

Leipzig, den 4. December 1832.

J. G. Rißing, Petersstraße.


 Zur gefälligen Beachtung empfiehlt Unterzeichneter heute und morgen echtes
 Erlanger und Baireuther Lagerbier in bester Qualität — vom Faß — und stets in ganzen
 und halben Flaschen.
 C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe.

Anzeige. Zum Schlachtfeste, heute, als den 4. December, ladet alle seine werthen
 Gönner und Freunde ergebenst ein
 C. H. Graf, im goldnen Anker.

Einladung. Morgen Abend, den 5. December, zur Wurstsuppe, Hühner mit Allerlei,
 wie auch Tanzmusik, ladet höflichst ein
 J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 5. December, ladet zu Schweins-
 knöchelchen mit Klößen, nebst andern Speisen, seine werthen Gönner
 und Freunde ergebenst ein
 Joseph Berger, Petersteinweg, grüne Linde.

Einladung. Heute, den 4. December, Abends nach 6 Uhr, sind Schweinsknöchelchen
 mit Klößen, sowohl in meinem Local, als auch über die Straße, bei mir zu bekommen.
 Springer, Petersstraße Nr. 79.

 Der nach dem Tageblatt vom 2. d. Mon. vermiste Königl. Preuß. Staatsschulds-
 chein von 100 Thlr. ist wieder erlangt worden.

Eine Haarkette

mit goldenen Gliedern und Schloß ist abhanden gekommen. Dieselbe ist von hellbraunen
 Haaren geflochten, und auf dem Schlosse finden sich die Worte „Auguste, d. 15te Nov.
 1832“ eingravirt. Wer, auf was immer für eine Art, zu dem Besiz dieser Haarkette gelangt
 ist, kann gegen Rückgabe derselben einer angemessenen Belohnung, nebst Ersatz aller gehaltenen
 Unkosten, selbst wenn sie den Goldwerth überstiegen, gewiß seyn. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes.

Verloren. Am 3. December Nachmittags ist auf dem Wege von Döbernitz bei Delitzsch
 bis Leipzig in das Hotel de Saxe ein kleiner Mantelsack von blauem Tuche verloren worden.
 Er enthielt, außer Wäsche und Kleidungsstücken, vorzüglich einige, jedem andern unnütze, dem
 Eigenthümer aber werthe Papiere und Bücher. Derselbe verspricht dem Finder, welcher Herrn
 Friedlein, im Hotel de Saxe, oder dem Amtmann Richter, in Döbernitz, diese Gegen-
 stände zurückbringt, eine angemessene Belohnung.

bles,
den
mittel
denen
den
nehmen
hiefiges
ch.
gie, im
ig.
auf-
ti.

Verloren. Dem Finder einer am Nachmittage des 1. December verlorenen grünseidenen Gelbbörse mit gelben Ringen, worin 45 Thaler Gold und 3—4 Thaler Courant, wird bei deren Abgabe in der Weinhandlung des Herrn Pellegrino dal Martello, in Nr. 369, ein Louisd'or Belohnung zugesichert.

* * * Bei Gelegenheit des Balles im Hotel de Pologne am 1. December ist mein Hut abhanden gekommen. Da auf dem Futter desselben mein Name deutlich zu lesen ist, so bedarf es wohl nur der Angabe meiner Adresse, um den gegenwärtigen Besitzer desselben zur Zurückgabe zu veranlassen. **Thomasgäßchen Nr. 106, 3 Treppen hoch.**

Verlaufen hat sich am Sonntage eine Jagdhündin, mittler Größe, weiß von Farbe, braun behangen und einen braunen Fleck an der Wurzel der Ruthe; am Behänge hat sie den Wurm. Sie hört auf den Namen Diane, und hat ein neues geflochtenes lebernes Halsband um. Da mir der Hund zur Cur anvertraut war, deshalb mir viel an dessen Wiederempfang liegt, ersuche ich Jeden, mir dazu behilflich zu seyn, und versichere meinen Dank und Vergütung aller etwaigen Unkosten. **F. Gebhard, Thierarzt, Quergasse Nr. 1252.**

* * * Darf ich hoffen, daß Du mir wirklich vergeben hast? So antworte auf dem schon früher gewählten Wege. Der Siege göttlichster ist ic. 8.

Thorzettel vom 3. December.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Speisewirth Hähnigk, v. Lipten, u. Hr. Walthert, der Baukunst Bestizner, v. Annaburg, pass. durch.
 Hr. Oberst v. Rostig u. Hr. Prem.-Lieut. v. Schirnbang, v. hier, v. Dresden zurück.
 Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr früh: Hr. Hausverwalter Sommer, v. Zwickau, unbest.
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, um 7 Uhr: Hr. D. Boigt, v. hier, unbest.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
 Auf der Frankfurter fahrenden Post, um 8 Uhr: Hr. Act. Plaschke, v. Fürstenberg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Sdlgsb. Förtsch, v. Frankfurt a. M., im Schilde.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Rfm. Biewert, v. hier, v. Delitzsch zurück.
 Hr. Rfl. Fröhlich, Bar, Albrecht, Sennenthal u. Schwabe, v. Dessau, unbest., in Nr. 511 u. 519.
 Auf der Dessauer Post, um 12 Uhr: Hr. Commis Hirschfeld, v. Halle, im Hotel de Pologne.
 Hr. Rfm. Leonhardt, v. Queblinburg, pass. durch.
 Auf der Magdeburger Post, um 5 Uhr: Hr. Rfm. Damm, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Die Berliner Eilpost, um 1 Uhr.
 Hr. Färber Deute u. Hr. Pblsm. Salomon, v. Tsch-nitz, unestimmt.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Auf der Kasseler Post, um 2 Uhr: Hr. Blankenstein, nebst Tochter, v. Erfurt, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Rfm. Flach, v. Warschau, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Der Frankfurter Postpostwagen, um 12 Uhr.
 Hr. Kammerherr v. d. Planig, v. Raundorf, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.
 Auf der Berlin-Kölnner Eilpost, um 2 Uhr: Fr. Justizräthin Sanderop, v. Merseburg, bei Benedix, und Hr. Stud. Reese, a. Pommern, unbest.
 Hr. Steuereinnnehmer Dänisch, v. Merseburg, pass. d.

Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Rfm. Baumann, v. Zeitz, im gr. Baum.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Rofbdr. Schreiber, v. Zwickau, im bl. Ros.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Mad. Bertuch, v. Pölig, im schw. Bar.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Schauspieler Adler, v. Wien, in St. Berlin.
 Hr. Formensstecher Hellwold, v. Chemnitz, unbest.
 Die Prager Eilpost. 16 Uhr früh.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Hr. M. Hartenstein, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Lieuten. v. Lettenborn, in sächs. D., v. Zwickau, pass. durch, Hr. Mende, Orgelbauer v. hier, v. Plauen zurück, u. Hr. Rfm. Dehler, v. Krimmischau, in Nr. 156.
 Hr. Rfm. Thieme, v. Schwarzbach, bei Banq. Thieme.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.